Wer bleibt?

Casting · Rolle: Dario

Das Stück

Freitagmorgen in der Lindenstraße 12: Im HausFunk, dem Chat der Mieter, steht eine Nachricht der Hausverwaltung. Das Haus hat einen neuen Eigentümer, und in den nächsten Tagen will sich ein Vertreter unangemeldet umsehen, bevor entschieden wird, wer bleiben darf.

Am Abend davor ist ein junger Mann ins leere Dachgeschoss gezogen. Merve aus dem zweiten Stock hat seine nagelneuen weißen Turnschuhe gesehen. Am Morgen kommt er mit einem Laptop unter dem Arm aus der Tür, grüßt freundlich und fotografiert den Flur, den Fleck an der Decke und die lockere Steckdose. Mehr braucht das Haus nicht. Milo ist pleite und weiß nicht, wo er nächsten Monat wohnen soll. Er widerspricht nicht lange, denn auf einmal hören ihm alle zu.

Unten wird gebacken, geputzt und heimlich gefilmt, und die Mietersprecherin räumt ihm ein Zimmer in ihrer WG frei. Am Sonntag kommt eine vorläufige Liste, wer bleiben darf, und von da an wechseln Umschläge mit Geld den Besitzer. Nur Kalle, der Hausmeister-Azubi, weiß von Anfang an, wer da oben wirklich wohnt, aber ihm hört keiner zu.

„Wer bleibt?“ ist eine Tragikomödie über ein Gerücht, das alle glauben, weil es ihnen gerade passt, und über ein Haus, das sich lieber führen lässt, als selbst nachzufragen. Wie weit jeder für seinen Platz geht, sieht man, sobald die Liste da ist. Wem man am Ende noch glauben kann, muss das Publikum selbst entscheiden.

Eckdaten

Gattung	Tragikomödie in fünf Akten, Pause nach dem dritten Akt
Rollen	10 Rollen, im Text 6 weiblich und 4 männlich angelegt. Jede Rolle darf auch vom anderen Geschlecht gespielt werden.
Spielende	Laien zwischen 15 und 25 Jahren. Erfahrung ist schön, aber keine Bedingung.
Spieldauer	geschätzt 2 Stunden 15 bis 2 Stunden 45 Minuten, dazu die Pause
Schauplatz	ein altes Mietshaus, Lindenstraße 12: Treppenhaus, Dachboden, eine WG, Balkon und Keller stehen gleichzeitig auf der Bühne. Ein Teil des Schlusses spielt im Zuschauerraum.
Zeit	heute, von einem Freitagmorgen bis zum Montagvormittag

So läuft das Casting

1. **Rolle aussuchen.** Lies die Rollenblätter und such dir eine Rolle aus, gern auch eine zweite und dritte als Ausweichwunsch. Das Geschlecht im Text ist kein Hindernis. Wenn du dich nicht festlegen willst, schreib „egal“ auf den Bogen.
2. **Video drehen.** Für jede Rolle gibt es zwei Textausschnitte aus dem Stück, bei Frau Wendt drei. Szene A ist Pflicht, alles Weitere freiwillig. Wie das Video aussehen soll, steht in der Anleitung

weiter hinten.

3. **Abgeben.** Beworben wird über den Online-Bogen auf der Casting-Seite. Dort gibst du deine Angaben ein und reichst Video und unterschriebene Einwilligung ein. Bitte das Video nirgends öffentlich hochladen.
4. **Sichtung.** Die Regie schaut alle Videos an. Danach kann es ein gemeinsames Lesen geben, bei dem ihr Szenen zusammen ausprobiert.
5. **Besetzung.** Alle bekommen eine Antwort, auch wer diesmal keine Rolle bekommt. Wer eine Rolle bekommt, erhält danach das ganze Textbuch.

Wer kein Video drehen kann oder will, meldet sich bei der Regie. Dann gibt es einen Termin, an dem man die Szenen vor Ort vorspielt.

Deine Rolle

Dario

Spielalter: 23 · im Text männlich angelegt, gegengeschlechtliche Besetzung möglich

Dario ist dreiundzwanzig und seit zwei Jahren Untermieter bei Selin. Er arbeitet im Getränkemarkt an der Ecke und trägt darum die Kisten, auch zu Hause. Sein Name steht nicht an der Tür, nicht auf dem Briefkasten und nicht im Vertrag, und wann immer er etwas sagen will, heißt es „Gleich, Dario“. Er spricht leise, höflich und in kurzen Sätzen, sein Satz ist „Ich mein ja nur“. Das Publikum soll ihn lange für den Vernünftigsten im ganzen Haus halten.

Was Dario sich sagt, wenn keiner zuhört: „Ich bin hier niemand, sagt das Papier.“

Textumfang

96 Repliken, etwa 1.100 Wörter. Text in 22 Szenen, auf der Bühne in 31 von 43 Szenen.

Was die Rolle verlangt

- die meisten Szenen auf der Bühne (31), oft ohne Text: zuhören, reagieren, präsent bleiben
- leise sprechen und trotzdem bis in die letzte Reihe verstanden werden
- ein großer Monolog im dritten Akt, in dem seine Sprache plötzlich fremd und gehoben wird
- nichts ausspielen: Was in Dario vorgeht, soll man nur ahnen

Szene A, Pflicht: 1.5 Die Prophezeiung

Mitspielende: Merve und Jade (lesen zwei Leute oder eine Person beide)

Zur Situation: Merve und Jade machen sich einen Spaß aus Jades Tarot-App. Darios Antwort über die Unterschrift wird ernster, als sie sein sollte. Das „Ich mein ja nur“ holt es wieder zurück.

> **DARIO:** Hauptmieter, klar. Und Selin zieht in den Keller zu den Fahrrädern.
>
> **JADE:** Das hab ich nicht gesagt.
>
> **MERVE:** Die Karten haben das gesagt.
>
> **DARIO:** Die App hat das gesagt.
>
> **JADE** *(ins Handy)*: Und das war’s für heute, Leute. Folgt Dario, bald ist er euer Vermieter. Nein, Spaß.
>
> **DARIO:** Hauptmieter wird man nicht durch Karten.
>
> **MERVE:** Wodurch denn dann?
>
> **DARIO:** Durch eine Unterschrift. Einer unterschreibt, und auf einmal wohnen die anderen bei dir und nicht mehr du bei ihnen. Auf dem Papier ist das ein ganz kleiner Unterschied. Im Flur ist er riesig. Dann fragt dich keiner mehr, ob du gefälligst deine Schuhe wegräumst. Dann fragst du. *(Pause.)* Ich mein ja nur.
>
> *Kurze Stille. Merve und Jade sehen ihn an. Das war ernster, als es sein sollte.*
>
> **MERVE:** Jade, der Kuchen! Der ist seit zehn Minuten drin. Nein, seit zwanzig. Nein …
>
> *Merve und Jade rennen ab. Dario bleibt mit den Fahrrädern zurück. Er nimmt sein Handy heraus, schaut darauf, steckt es wieder ein.*

> **DARIO** *(leise)*: Hauptmieter.
>
> *Er lacht einmal kurz. Dann nimmt er die Fahrräder und trägt sie in den Keller.*

Wortgleich aus Szene 1.5 des Textbuchs.

Szene B, freiwillig: 3.1 Vorbereitung

Mitspielende: Selin

Zur Situation: Selin gibt sein Zimmer weg, ohne ihn zu fragen. Dario bleibt leise und wird immer genauer.

> **DARIO:** Und ich?
>
> **SELIN:** Du machst die Getränke.
>
> **DARIO:** Ich mach immer die Getränke.
>
> **SELIN:** Weil du das gut machst! *(Sie blättert um.)* Punkt fünf, Gästezimmer.
>
> **DARIO:** Wir haben kein Gästezimmer.
>
> **SELIN:** Noch nicht.
>
> *Pause. Dario sieht auf die Tür am Ende des Flurs. Dann auf Selin.*
>
> **DARIO:** Das ist mein Zimmer.
>
> **SELIN:** Vorübergehend, Dario! Nur bis oben saniert ist. Er wohnt unter einem Dach, in das es reinregnet, und wenn er heute Abend sieht, dass wir ihm ein trockenes Zimmer anbieten, dann weiß er, was für ein Haus das hier ist. Du schläfst so lange auf dem Sofa, das ist bequem, da hab ich auch schon geschlafen.
>
> **DARIO:** Eine Nacht, nach deinem Geburtstag.
>
> **SELIN:** Und es war sehr bequem!
>
> **DARIO:** Hast du mich gefragt?
>
> **SELIN:** Ich frag dich jetzt.
>
> **DARIO:** Nein, du sagst es mir jetzt. *(Leise.)* Das ist ein Unterschied!
>
> **SELIN:** Dario, du bist Untermieter. Das ist nicht böse gemeint, das steht einfach so im Vertrag. Der Vertrag läuft auf mich. Wenn hier einer fliegt, dann flieg ich zuerst, und ihr fliegt mit. Ich versuche gerade, dass keiner fliegt, und dafür brauche ich ein Zimmer. Dein Zimmer ist das einzige, das eine Tür hat, die zugeht! *(Sie atmet.)* Wenn das hier gut läuft, dann gehört die Wohnung irgendwann vielleicht mir. *(Sie merkt, was sie gesagt hat.)* Uns. Dann gehört sie uns. Dann können wir uns das mit den Zimmern noch mal ganz neu überlegen.
>
> **DARIO:** Dir!?
>
> **SELIN:** Uns, hab ich gesagt.
>
> **DARIO:** Du hast zuerst „mir“ gesagt!

Wortgleich aus Szene 3.1 des Textbuchs.

Für die Bewerbung

Anleitung für das Casting-Video

Was ins Video gehört

Teil	Inhalt	Länge
1	**Vorstellung:** Vorname, Alter, Wunschrolle, ob du schon mal Theater gespielt hast (muss nicht sein) und warum du mitmachen willst	höchstens 30 Sekunden
2	**Szene A** deiner Wunschrolle (Pflicht)	so lang, wie sie dauert
3	**Szene B** (freiwillig)	so lang, wie sie dauert
4	**Stumme Aufgabe:** Du stehst irgendwo, dein Handy brummt, du liest eine Nachricht, die alles ändert. Was in der Nachricht steht, entscheidest du. Du sagst kein Wort.	etwa 20 Sekunden

Das ganze Video sollte nicht länger als fünf Minuten sein. Es darf ein Video am Stück sein oder eine Datei pro Teil.

Wie du die Szenen spielst

- Auswendig ist schön, aber keine Bedingung. Das Blatt darf in der Hand sein, schau aber so oft wie möglich hoch.
- Die Sätze der anderen Figuren liest jemand neben der Kamera vor, ruhig und ohne zu spielen. Die Person muss nicht im Bild sein.
- Regieanweisungen (kursiv) werden nicht vorgelesen. Spiel sie, soweit es geht, oder lass sie weg. Requisiten kannst du durch etwas ersetzen, das du zu Hause hast.
- Ein Versuch reicht. Nimm den Durchgang, mit dem du am zufriedensten bist, und schneide nichts zusammen.
- Die Regie achtet darauf, wie du sprichst, zuhörst und reagierst und ob du dich traust, etwas auszuprobieren. Perfekt muss nichts sein.

Technik, ganz einfach

- Handy quer halten und fest hinstellen: Stativ, Bücherstapel oder ein Regal. Die Kamera ist etwa auf Augenhöhe.
- Abstand so, dass man dich von der Hüfte an aufwärts sieht. Zeig dich für ein paar Sekunden auch einmal ganz.
- Licht von vorn: Stell dich mit dem Gesicht zum Fenster oder zur Lampe, nie mit dem Fenster im Rücken.

- Ton: ruhiger Raum, Fenster zu, Fernseher und Musik aus. Nicht weiter als zwei bis drei Meter vom Handy weg.
- Hintergrund: möglichst ruhig, eine Wand reicht.
- Keine Filter, keine Effekte, keine Musik.
- Dateiname: Rolle_Vorname, zum Beispiel `Kalle_Mia.mp4`.

Datenschutz

- Das Video ist nur für die Besetzung. Sehen dürfen es nur die Leute, die über die Rollen entscheiden.
- Bitte lade es nicht öffentlich hoch, auch nicht als Story oder in eine Gruppe.
- Wenn jemand anderes im Bild ist oder zu hören ist, muss diese Person einverstanden sein.
- Zum Video gehört die Einwilligung am Ende dieser Unterlagen. Wer unter 18 ist, unterschreibt sie zusammen mit den Eltern. Viele Schulen haben für so etwas eigene Vordrucke; wenn es einen gibt, gilt der.

Bewerbungsbogen Ensemble (Papierfassung)

Normalerweise bewirbst du dich über den Online-Bogen auf der Casting-Seite. Diesen Bogen brauchst du nur, wenn das online nicht klappt.

Vor- und Nachname	
Alter	
Telefon oder E-Mail	
Wunschrolle	
zweiter Wunsch	
dritter Wunsch	
Ich würde auch eine andere Rolle spielen	☐ ja ☐ lieber nicht
Ich würde auch eine Rolle des anderen Geschlechts spielen	☐ ja ☐ lieber nicht
Theater- oder Bühnenerfahrung (darf leer bleiben)	
Wann ich nicht kann (feste Termine, Urlaub, Prüfungen)	
Ich hätte auch Lust, hinter der Bühne mitzumachen	☐ Bühnenbild ☐ Kostüm ☐ Maske ☐ Requisite ☐ Technik
Was die Regie sonst wissen sollte	

Einwilligung zum Casting-Video

Ich bin einverstanden, dass mein Casting-Video und die Angaben auf meinem Bewerbungsbogen für die Rollenbesetzung des Theaterstücks „Wer bleibt?“ verwendet werden.

- Das Video sehen nur die Personen, die über die Besetzung entscheiden.
- Es wird nicht veröffentlicht und nicht an andere weitergegeben.
- Es wird spätestens vier Wochen nach Bekanntgabe der Besetzung gelöscht.
- Ich kann diese Einwilligung jederzeit ohne Begründung widerrufen. Dann wird das Video sofort gelöscht.

Name der Bewerberin oder des Bewerbers

Ort, Datum

Unterschrift

Bei Bewerbenden unter 18 Jahren zusätzlich:

Name der Erziehungsberechtigten

Unterschrift der Erziehungsberechtigten